

# Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung

Handel auf 2. Linie an der virt-x

Auf Grund eines Beschlusses des Verwaltungsrates vom 10. März 2003 lanciert die Julius Bär Holding AG, Zürich, basierend auf einem längerfristigen Aktienrückkaufprogramm einen weiteren Rückkauf von eigenen Inhaberaktien an der virt-x über eine zweite Linie (Valorennummer 1.567.653) zwischen dem 17. März 2003 und dem 27. Februar 2004 für maximal CHF 65 Millionen.

Auf dieser zweiten Linie kann ausschliesslich die Julius Bär Holding AG als Käuferin auftreten (mittels der mit dem Aktienrückkauf beauftragten Bank Julius Bär & Co. AG) und eigene Aktien zum Zweck der späteren Kapitalherabsetzung erwerben. Der ordentliche Handel in den Inhaberaktien der Julius Bär Holding AG unter der bisherigen Valorennummer 1.208.300 wird von dieser Massnahme nicht betroffen und normal weitergeführt. Ein verkaufswilliger Aktionär der Julius Bär Holding AG hat daher die Wahl, Inhaberaktien entweder im normalen Handel zu verkaufen oder aber der Julius Bär Holding AG zum Zweck der späteren Kapitalherabsetzung auf der zweiten Linie anzudienen. Die Julius Bär Holding AG hat keine Verpflichtung, eigene Aktien über die zweite Linie zu kaufen; sie wird je nach Marktgegebenheiten als Käuferin auftreten oder nicht.

Die Julius Bär Holding AG bestätigt hiermit, dass die Mitglieder der Familien Bär nicht beabsichtigen, im Rahmen des Rückkaufangebotes der Julius Bär Holding AG Inhaberaktien über die zweite Linie zu verkaufen. Um die Stimmrechts- und Kapitalverhältnisse zwischen Namen- und Inhaberaktien im bisherigen Rahmen beizubehalten, wird die dafür notwendige Anzahl Namenaktien jeweils in Inhaberaktien umgewandelt.

Bei einem Verkauf auf der zweiten Linie wird vom Rückkaufspreis die eidgenössische Verrechnungssteuer von 35% auf der Differenz zwischen Rückkaufspreis der Inhaberaktien und deren Nennwert in Abzug gebracht.

<b>Rückkaufspreis</b>	Der Rückkaufspreis bzw. der Kurs der zweiten Linie dürfte sich in Anlehnung an den Kurs der auf der ersten Linie gehandelten Inhaberaktien der Julius Bär Holding AG bilden. Die Julius Bär Holding behält sich die Bezahlung einer Prämie von bis zu 5% auf der zweiten Handelslinie gegenüber dem jeweiligen Börsenkurs auf der ersten Handelslinie vor. Sollte die Prämie ausnahmsweise höher sein, verpflichtet sich die Julius Bär Holding AG, dies via Internet (www.juliusbaer.com) zu veröffentlichen und zu begründen.	<b>Steuern</b>	Der Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung wird sowohl bei der eidgenössischen Verrechnungssteuer wie auch bei den direkten Steuern als Teilliquidation der rückkaufenden Gesellschaft behandelt. Im einzelnen ergeben sich für die verkaufenden Aktionäre folgende Konsequenzen:
<b>Auszahlung des Nettopreises und Titellieferung</b>	Der Handel auf der zweiten Linie stellt ein normales Börsengeschäft dar. Die Auszahlung des Nettopreises (Rückkaufspreis abzüglich Verrechnungssteuer auf der Differenz zwischen Rückkaufspreis und Nennwert) sowie die Lieferung der gekauften Inhaberaktien Julius Bär Holding AG finden deshalb unsanngemäss drei Börsentage nach dem Abschlussdatum statt.	<b>Verrechnungssteuer</b>	Die eidgenössische Verrechnungssteuer beträgt 35 % der Differenz zwischen Rückkaufspreis der Aktien und deren Nennwert. Die Steuer wird vom Rückkaufspreis durch die rückkaufende Gesellschaft bzw. durch deren beauftragte Bank zuhanden der Eidgenössischen Steuerverwaltung abgezogen.
<b>Beauftragte Bank</b>	Die Julius Bär Holding AG hat die Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, mit dem Aktienrückkauf beauftragt. Diese wird im Auftrag der Julius Bär Holding AG als alleiniges Börsenmitglied Geldkurse auf der zweiten Linie stellen.	<b>Stempelsteuer</b>	Der Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung ist umsatzabgabefrei. Es ist jedoch die Börsengebühr SWX inkl. Zusatzabgabe EBK von 0.01% geschuldet.
<b>Verkauf auf der zweiten Linie</b>	Die verkaufenden Aktionäre wenden sich an ihre Bank oder an die mit der Abwicklung beauftragte Bank Julius Bär & Co. AG.	<b>Direkte Steuern</b>	Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Besteuerung bei der direkten Bundessteuer. Die Praxis zu den Kantons- und Gemeindesteuern entspricht in der Regel jener der direkten Bundessteuer.
<b>Kotierung auf der zweiten Linie</b>	Die Kotierung der Inhaberaktien Julius Bär Holding AG auf der zweiten Linie erfolgt ab 17. März 2003 im Hauptsegment der SWX Swiss Exchange und wird für diese Rückkauftranche bis längstens am 27. Februar 2004 aufrechterhalten.		a) Im Privatvermögen gehaltene Aktien: Bei einem Rückkauf der Aktien durch die Gesellschaft stellt die Differenz zwischen Rückkaufspreis und Nennwert der Aktien steuerbares Einkommen dar (Nennwertprinzip).
<b>Börsenpflicht</b>	Gemäss Entscheid der SWX Swiss Exchange besteht für sämtliche Transaktionen auf der zweiten Linie eine absolute Börsenpflicht, ausserbörsliche Transaktionen sind unzulässig.		b) Im Geschäftsvermögen gehaltene Aktien: Bei einem Rückkauf der Aktien durch die Gesellschaft stellt die Differenz zwischen Rückkaufspreis und Buchwert der Aktien steuerbaren Gewinn dar.
<b>Derivatивgeschäfte</b>	Sämtliche Derivatивgeschäfte (auch OTC) mit auf der zweiten Linie gehandelten Inhaberaktien Julius Bär Holding AG sind untersagt.		
<b>SIS-Zwang</b>	Es sind keine physischen Aktienbewegungen der Inhaberaktien Julius Bär Holding AG auf zweiter Linie möglich.		

Inhaberaktien Julius Bär Holding AG von je CHF 0.50 Nennwert	Valoren-Nr. 1.208.300	ISIN CH0012083009	Zürich, 15. März 2003	Die mit dem Aktienrückkauf beauftragte Bank:
Inhaberaktien Julius Bär Holding AG von je CHF 0.50 Nennwert (Aktienrückkauf 2. Linie)	Valoren-Nr. 1.567.653	ISIN CH0015676536		
				Bank Julius Bär & Co. AG, CH-8010 Zürich Capital Markets: Telefon +41 (0) 58 888 80 90 Internet: www.juliusbaer.com